



Weiterbildung zum Jobcoach UB

Ein Angebot des Landschaftsverbandes Westfalen-Lippe in Zusammenarbeit mit der Handwerkskammer Münster

Worum es geht

Ein Jobcoach qualifiziert einen Menschen mit besonderem Unterstützungsbedarf an seinem Arbeitsplatz und fördert den Inklusionsprozess im Betrieb. Hierfür gliedert er sich selbst als „Kollege auf Zeit“ in den betrieblichen Alltag ein und arbeitet teilweise auch mit. Durch praxisnahe, auf die jeweilige Situation zugeschnittene Interventionen fördert er die Zusammenarbeit vor Ort. Kollegen und Führungskräfte werden in die Gestaltung einer Integrationslösung eingebunden. So gelingt es in vielen Fällen, festgefahrene Situationen zu lösen, ermutigende Entwicklungen anzustoßen und geeignete Lösungen zu finden.

Kein Fall ist wie der andere. Genauso vielfältig wie die Menschen und Betriebe, denen der Jobcoach begegnet, müssen folglich seine Problemlösungen sein. Für eine erfolgreiche Arbeit benötigt ein Jobcoach deshalb gute Kenntnisse vom Aufbau eines Jobcoaching-Prozesses sowie ein umfangreiches Methodenrepertoire. Durch ein qualifiziertes Vorgehen erschließt sich der Jobcoach ein Tätigkeitsfeld, das abwechslungsreiche Arbeit mit viel Gelegenheit zum eigenen Lernen bietet und in dem die Wirkung des eigenen Tuns unmittelbar sichtbar wird.

Diese Weiterbildung qualifiziert Fachkräfte für die Tätigkeit des Jobcoaches und fördert ihre berufliche Identität.

Hierfür haben sich drei große westfälische Träger zusammengeschlossen:

- das LWL-Inklusionsamt Arbeit mit 30 Jahren Erfahrung im Jobcoaching
 - die Handwerkskammer Münster mit ihrer starken Arbeitsmarktnähe und Bildungserfahrung,
 - das LWL-Berufsbildungswerk Soest, Förderzentrum für blinde und sehbehinderte Menschen mit seiner jahrzehntelangen Erfahrung in der beruflichen und sozialen Qualifizierung von Menschen mit Behinderung.
-

Was wir anbieten

Die Weiterbildung ist modular aufgebaut und folgt dem Aufbau eines Jobcoaching-Prozesses.

- Modul 1:** Einführung in das Jobcoaching
Inhalte: Jobcoaching-Konzept, Fallbeispiele, Übung, Finanzierung, Aufbau der Weiterbildung, Bildung der RAG's
- Module 2+3:** Anfangssituationen verstehen, Jobcoaching planen
Inhalte: Rolle und Methodik der Planungsphase, Kopplungsfenster, Zielfindung und -vereinbarung.
- Modul 4+5:** Fähigkeiten fördern und Anforderungen gestalten
Inhalte: Jobcarving, Tätigkeitsanalysen, Selbstintegration, Interventionen finden, anwenden und reflektieren
- Modul 6:** Konflikte und Krisen verstehen und lösen
Inhalte: Methodenvertiefung, Verstehen von (persönlichen) Krisenmustern, Verhalten bei Konflikten und in Krisen
- Modul 7:** Ergebnisse stabilisieren, Jobcoaching abschließen
Inhalte: Exkursion, Klärung offener Fragen, Gestaltung des Abschlusses eines JC, Wiederholung der Weiterbildungsinhalte
- Modul 8:** Abschlussreflexion, Kolloquien und Ausklang

Die Weiterbildung ist in mehrere Lernsettings gegliedert: Präsenzzeiten, regionale Arbeitsgruppen (RAG), eigene Fallpraxis und Selbststudium. Die Abschlussprüfung besteht aus einem Kolloquium und einer Abschlussarbeit. Der erfolgreiche Abschluss wird durch die Weiterbildungsträger in Form eines qualifizierten Abschlusszeugnisses bescheinigt.

Übersicht über die Stundenaufteilung:

- 8 Präsenzmodule, insgesamt 144 UStd.
- Regionale Arbeitsgruppen, 56 UStd. (7 Treffen, teilweise begleitet)
- Bearbeitung eines Praxisfalles, 40 UStd. (mit fallbezogener Supervision)
- Selbststudium, 56 UStd.
- Abschlussarbeit, 54 UStd.

Gesamt: 350 UStd.

Die Weiterbildung kann teilweise auf die Rehabilitationspädagogische Zusatzausbildung (ReZA) gemäß Rahmenempfehlung des Bundesinstituts für Berufsbildung (BIBB) angerechnet werden.

Wie wir arbeiten

Im Mittelpunkt der Weiterbildung stehen konkrete Fälle und Problemstellungen aus der Arbeit eines Jobcoachs. Unter fachlicher Anleitung erarbeiten die Teilnehmerinnen und Teilnehmer hierzu schrittweise Lösungen, probieren sie aus und reflektieren ihre Erfahrungen. Ein erprobtes Jobcoaching-Konzept¹ bietet hierfür die inhaltliche Orientierung. Die enge Verzahnung von Fallpraxis, Konzept, Übung und Reflexion fördert die Entwicklung eines selbstständigen Arbeitsstils auf der Basis eines fundierten Modells. Typische Methoden in der Weiterbildung sind: Rollenspiel, Gruppenarbeit, Präsentation, eigene Praxis, Video-Coaching, systemische Arbeit im Raum. Auf eine individuelle Begleitung der Teilnehmerinnen und Teilnehmer, insbesondere in der Betreuung der eigenen praktischen Arbeit, legen wir Wert.

¹ siehe „Jobcoaching – Die betriebliche Inklusion von Menschen mit Behinderung gestalten (Hötten/Hirsch BALANCE buch+medien verlag 2014)“

Was Sie bekommen

- Ein ausgereiftes Konzept (11. Kurs) mit systemischer Ausrichtung.
- Eine hohe Verzahnung von Theorie und Praxis.
- Einen lebendigen Austausch in der Gruppe durch die vielfältigen Berufe der Teilnehmerinnen und Teilnehmer.
- Mehrere Lernsettings mit zahlreichen gemeinsamen und individuellen Lernmöglichkeiten.
- Hohe praktische Erfahrung der Referentinnen und Referenten (davon sechs erfahrene Jobcoaches).
- Professionelle Gestaltung von Selbstreflexion durch systemisch ausgebildete Supervisorinnen und Coaches
- Individuelle Begleitung der eigenen praktischen Arbeit.
- Kontinuität und Vielfältigkeit durch doppelte Besetzung der Module (Leitung + externe Referentinnen und Referenten).
- Gemeinsames Lernen in fester Ausbildungsgruppe.
- Lernunterstützung durch die interaktive Internetplattform Moodle.

Wer wir sind

Leitung

Dörte Pulla

Immobilienkauffrau, Ergotherapeutin (B.Sc.), Jobcoach UB und Coach (DGfC), mehrjährige Erfahrung im Jobcoaching

Fallbezogene Supervision

Britta Leßmann

Diplom-Designerin, Ergotherapeutin, Systemische Prozessbegleiterin, Supervisorin (SG), seit 1992 als Jobcoach tätig.

Referentinnen und Referenten

- Jobcoaches mit umfangreicher Berufserfahrung
- Qualifizierte Fortbildner aus den Bereichen Ergotherapie, Systemische Beratung und Supervision

Die vollständige Liste der Referentinnen und Referenten finden Sie unter www.lwl-jobcoaching.de.

Was Sie mitbringen müssen

- a)
 - Abgeschlossene Berufsausbildung
 - Dreijährige Berufserfahrung
 - Eine pädagogische Qualifikation (mindestens Ausbildereignung)oder
- b)
 - Berufsfachschule mit berufsqualifizierendem Abschluss im Bereich Pädagogik, Soziales oder Gesundheit
 - Einjährige Berufserfahrung in der Arbeit mit Jugendlichen oder Erwachsenenoder
- c)
 - Fachhochschulstudium oder Hochschulstudium mit einem Schwerpunkt in Pädagogik, Gesundheit oder Soziales

Nähere Informationen zu den Bewerbungsunterlagen finden Sie unter www.lwl-jobcoaching.de.

Organisation

- Dauer:** 10 Monate
- Termine:** 5. bis 7. September 2019 10. bis 12. Oktober 2019
28. bis 30. November 2019 23. bis 25. Januar 2020
26. bis 29. Februar 2020 2. bis 4. April 2020
14. bis 16. Mai 2020 25. bis 27. Juni 2020
- Ort:** Handwerkskammer Bildungszentrum
Echelmeyerstraße 1, 48163 Münster
www.hbz-bildung.de
- Zeiten:** Die Präsenzzeiten der oben genannten Termine sind jeweils
von Donnerstag 15:00 bis Samstag 14:00 Uhr
- Preis:** 3 290,- €
- Gruppe:** minimal 13, maximal 16 Teilnehmer

Anmeldeschluss ist der 20. Mai 2019.

Hinweis: Die Teilnahme an der Jobcoaching-Kongress in Münster
am 26. und 27. Februar 2020 ist im Preis enthalten.

Kontakt und Anmeldung

Dörte Pulla

Telefon 0160 8716956
pulla@fokus-job-coaching.de
www.fokus-job-coaching.de

Die Weiterbildung wird regelmäßig nach den Sommerferien angeboten.
Weitere Informationen finden Sie unter www.lwl-jobcoaching.de.